

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

Gut gerüstet an die Arbeit	4
Aus den vorhandenen Zutaten das Beste machen	7

ARBEIT & WOHNEN

Sich auf neue Wege begeben	8
Neue Perspektiven schaffen und Chancen ermöglichen	11
Blühen heisst Planen	12
Damit der Hausseggen nicht schief hängt	15
Sauberkeit und Ordnung sind hier ein Muss	16

LEITUNG

Vorstand und Geschäftsleitung	18 – 19
-------------------------------	---------

FINANZEN

Bilanz und Erfolgsrechnung	20 – 21
Finanzen in Worten	22
Statistik	23 – 25
Ombudsstelle und Revisionsbericht	26 – 27

Impressum

49. Jahresbericht

zuwebe
Arbeit und Wohnen für
Menschen mit Behinderung
Untere Rainstrasse 31
Postfach
6341 Baar
Telefon +41 41 781 68 68
Telefax +41 41 781 60 60
www.zuwebe.ch

Redaktion

Antonio Gallego, zuwebe
Jeannine Villiger, zuwebe

Gestaltung und Satz

Dynamite AG, www.dynamite.ch

Fotografie

Jonas Weibel

Druck

Reprotec AG, Cham



Gut gerüstet an die Arbeit

Das richtige Werkzeug oder das notwendige Material zur rechten Zeit am richtigen Ort – vorbereitet und griffbereit – bildet die Basis für die erfolgreiche Auftragserfüllung. Dieses Vorgehen ist unabhängig von Funktion und Aufgabe. Der Mitarbeitende an der Crêpière muss Gemüse, Pilze und Fleisch gerüstet neben seinem Arbeitsplatz haben, bevor er den Teig auf der Kochplatte ausstreicht. Ebenso müssen für die Schneiderin die notwendigen Stoffteile massgenau zugeschnitten sein, bevor sie sich an die Nähmaschine setzt.

Im Rahmen unseres Betreuungsauftrages gegenüber Menschen mit einer Beeinträchtigung kommt diesem schrittweisen Vorgehen eine weitere Bedeutung zu. Abhängig von den Fähigkeiten eines Klienten sind zusätzliche Instrumente und Hilfsmittel notwendig, damit ein Produkt kundengerecht hergestellt oder ein Auftrag wunschgemäß abgewickelt werden kann.

In diesem Zusammenhang stellt sich uns als Institution immer wieder die gleiche Frage. Welche Tätigkeiten und Wirkungsfelder sind einerseits heute und auch in Zukunft geeignet und interessant für unsere Klienten und andererseits auch wirtschaftlich sinnvoll und machbar? Dies immer im Bewusstsein und in der Verantwortung, unseren Klientinnen und Klienten ein wertschätzendes und förderndes Umfeld zu bieten.

Mise en Place bedeutet für uns als Vorstand und für mich als Präsident, in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung, dem steten gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Wandel Rechnung zu tragen. Wir müssen Handlungsfelder evaluieren, vorbereiten und unseren Mitarbeitenden als Plattform zur Verfügung stellen. Konkret heisst das, die internen Bedürfnisse erkennen, den Markt analysieren, das politisch Machbare ausloten, innovative Ideen zulassen, Chancen und Optionen wahrnehmen, Finanzierung sichern und ein verlässliches Netzwerk pflegen.

Wir dürfen einmal mehr auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Ein Jahr mit anspruchsvollen Herausforderungen, spannenden neuen Projekten und immer wieder viel Offenheit und Unterstützung seitens der Öffentlichkeit.

Wir sind gut gerüstet und freuen uns, auf 50 Jahre zuwebé zurückblicken zu dürfen.

Heinz Merz
Präsident





Aus den vorhandenen Zutaten das Beste machen

Kennen Sie dieses Gefühl, wenn Sie Lust haben, sich etwas Schmackhaftes zu kochen und erwartungsvoll den Kühlschrank öffnen? In den meisten Fällen werden Sie nicht alle gewünschten Zutaten darin finden. Es heisst kreativ zu werden und nach Alternativen zu suchen. Oft macht das Kochen auf diese Weise aber genauso viel Freude. Im Berufsalltag sieht es ähnlich aus wie in der Küche. Selten hat man die perfekte Grundlage, um ein Projekt einwandfrei umsetzen zu können.

Aus den Gegebenheiten das Beste machen, mussten wir auch mit dem Zuger Entlastungsprogramm, das wir 2016 umgesetzt haben. Massnahmen wurden verabschiedet, die vom gesamten Personal getragen werden. Nebst der Streichung von Zulagen, der Einführung von Parkgebühren und der Arbeitszeiterhöhung von einer Stunde pro Woche, mussten wir in den verschiedenen Geschäftsbereichen sieben Vollzeitstellen streichen.

Der Strukturwandel in der Metallverarbeitungsindustrie und der Wegzug von Auftraggebern ins Ausland hat zur Schliessung unserer Schlosserei geführt. Eine Entscheidung, die uns nicht leicht gefallen ist. Schliesslich war die Schlosserei eine der ersten Abteilungen mit geschützten Arbeitsplätzen in der zuwebe.

Die zuwebe musste sich im vergangenen Jahr aber nicht nur auf schwierige Themen vorbereiten, sondern konnte auch erfreuliche Projekte in Angriff nehmen. Wir haben das Klienten Dokumentations-Programm «easyDOK» eingeführt. Die gesamte Aktenführung wird digitalisiert und nur noch in elektronischer Form gespeichert. Gleichzeitig haben wir für die Entwicklungs- und Förderplanung unserer Klientinnen und Klienten das Modell der «Kooperativen Prozessgestaltung» von Prof. Dr. Ursula Hochuli Freund und Prof. Walter Stotz eingeführt. Das Modell orientiert sich an Forderungen der UNO-Behindertenrechtskonvention und aktuellen sozialpädagogischen Theorien. Die Einführung solcher Hilfsmittel und neuer fachlicher Ansätze bringt für alle Beteiligten eine Professionalisierung. Die zuwebe ist also gut vorbereitet für die Zukunft. Dafür möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden herzlich bedanken, die mit ihrem Einsatz zum guten Funktionieren unserer Organisation beitragen.

Antonio Gallego
Vorsitzender der Geschäftsleitung



«Für mich als Koch
ist ein gutes
Mise en Place ein Muss.»

Manuele Delnevo

Volker Christmann



Manuele Delnevo

Neue Perspektiven schaffen und Chancen ermöglichen

Nicht alle Mitarbeitenden der zuwebe arbeiten in der Institution. Begleitet von unseren Job Coaches arbeiten einige von ihnen in einem Voll- oder Teilzeitpensum in einem externen Unternehmen mit.

Als Vorgesetzter freue ich mich über motivierte Mitarbeiter. Meine Aufgabe ist es, die Stärken der Teammitglieder zu erkennen und diese mit geeigneten Aufgaben hervorzuheben. Ich möchte Menschen aber auch Raum geben, um sich weiterzuentwickeln und ihnen Chancen eröffnen. Aus diesem Grund haben wir uns zu einer Zusammenarbeit mit dem Personalverleih der zuwebe entschieden. Seit Mai 2016 ist Manuele bei uns in der Küche tätig. Schnell hat sich gezeigt, dass er trotz seiner Sehbeeinträchtigung über die nötigen Fähigkeiten verfügt, um im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Er ist zu einem geschätzten Teammitglied geworden und setzt neue Akzente in unserem Betrieb. Die Zusammenarbeit mit der zuwebe nehme ich als sehr positiv wahr. Wir kommunizieren offen miteinander und können Dinge beim Namen nennen. Das ist für mich sehr wichtig.

Volker Christmann, Leiter Gastronomie, Migros Golfpark Holzhäusern

Für mich ist das Kochen eine Passion. Lebensmittel sind wandelbar. Ich sehe mich also irgendwie auch als Fooddesigner. Ich arbeite seit gut einem Jahr im Personalverleih beim Migros Golfpark Holzhäusern. Wir haben einen guten Zusammenhalt im Team. Bevor wir mit dem Tag starten, kommen wir am Morgen alle kurz zusammen und besprechen die Menüplanung für den Tag. Danach geht es sofort an die Arbeit. In meinem Job ist ein sauberes «Mise en Place» ein Muss. Es verhindert Missgeschicke und spart Zeit. Da ich eine Sehbeeinträchtigung habe, benötige ich einige Hilfsmittel am Arbeitsplatz, wie erhöhte Schneidebretter und eine klar strukturierte Umgebung. Dies ermöglicht mir einen selbständigen Umgang in der Küche. Meine Beeinträchtigung soll nicht im Vordergrund stehen und ich will deswegen nicht anders behandelt werden. Rückmeldungen von Gästen sind mir sehr wichtig. Ich merke, dass ich meinen Job gut gemacht habe, wenn die Kunden zufrieden sind.

Manuele Delnevo, Koch im zuwebe Personalverleih



Blühen heisst Planen

Wer sich im Sommer an einem schönen Garten erfreuen will, der hat im Frühjahr alle Hände voll zu tun. Das weiss auch unser Gartenteam, das seit 2016 im Kloster Kappel am Albis tätig ist.

Bei uns bestimmt das Wetter, welche Arbeiten wir erledigen können. Als Gärtner, wie auch als Betreuungsperson muss man also gut beobachten und flexibel sein. Nicht immer kann man sich auf die Geschehnisse vorbereiten. Bei unserer täglichen Arbeit sind Hilfsbereitschaft, Ausdauer, Freude an der Natur und Weitsicht gefragt. Jedes Team kann nur etwas erreichen, wenn es motivierte Mitarbeiter hat, die gemeinsam ein Projekt vorwärtsbringen. Nebst dem Know-how für die Gartenarbeit braucht das Fachpersonal die nötigen Erfahrungen in der Begleitarbeit. Wir müssen eine klare Struktur schaffen, Grenzen respektieren und lösungsorientiert arbeiten können. Schliesslich betreuen wir nebst dem Garten auch Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Als neues Arbeitsangebot ist es unser Ziel, diese Mitarbeitenden in ihren Aufgaben zu stärken und ihnen damit mehr Selbständigkeit für die täglichen Arbeiten zu vermitteln.

Sarah Peter, Leiterin Bio-Gärtnerei Kloster Kappel

Meine Arbeit sieht je nach Jahreszeit anders aus. Im Frühling wird gejätet und die Beete vorbereitet, im Sommer pflege und giesse ich die verschiedenen Gemüse- und Pflanzensorten und im Winter helfe ich beim Schleifen von Holzbänken mit. Mir macht die Arbeit Spass, wenn ich dabei etwas lernen kann. Ausserdem bin ich stolz, wenn ich meinen Eltern meine Fortschritte zeigen kann. Die Zusammenarbeit bei uns im Team ist sehr gut. Das ist mir an meiner Arbeitsstelle wichtig. Gerne möchte ich mir die verschiedenen Pflanzennamen noch besser merken können und länger konzentriert an einer Sache bleiben, wenn ich mit etwas angefangen habe.

Noah Vetter, Mitarbeiter Bio-Gärtnerei Kloster Kappel



«Wir sind immer flexibel vorbereitet, denn bei uns bestimmt das Wetter mit.»

Sarah Peter



«Für eine optimale Arbeitseinteilung plane ich die ganze Woche im Voraus.»

Chantal Brunner

Chantal Brunner



Jasmina Arifagic

Damit der Haussegen nicht schief hängt

Eine eigene Wohnung bedeutet nicht nur Freiraum, sondern auch Verantwortung. Klientinnen und Klienten, die im Wohnen Autonom leben, kennen die Freuden und Tücken des eigenen Haushalts genau. Sie leben selbständig und benötigen punktuell Unterstützung im Alltag.

Wohnen ist etwas sehr Persönliches. Vertrauen und eine wertschätzende und offene Kommunikation haben bei uns einen hohen Stellenwert. Im Wohnen Autonom arbeiten ausgebildete und erfahrene Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen. Unsere Aufgabe ist es, die Klienten in ihrer Eigenständigkeit soweit zu stärken, dass sie den Alltag selbständig gestalten können. Die von uns betreuten Personen leben in Wohngemeinschaften oder Einzelstudios an verschiedenen Standorten im Kanton Zug. Jeder Bewohner hat eine Bezugsperson, die bei Fragen und Problemen Unterstützung bietet und mit der man sich regelmässig zum Austausch, Themenabend oder einer Gruppensitzung trifft. Damit individuelle Ziele und Abmachungen nicht vergessen gehen, werden sie von uns im Dokumentationssystem «easyDok» festgehalten. In unserer täglichen Arbeit sind wir gefordert, flexibel auf die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten eingehen zu können und massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, um

eine höchstmögliche Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Jasmina Arifagic, Teamleiterin Wohnen Autonom

Damit bei mir im Haushalt nichts vergessen geht, mache ich mir jede Woche einen Plan, in dem ich alle Termine und Aufgaben eintrage. Dabei achte ich darauf, dass ich nicht alle Hausarbeiten an einem Tag erledigen muss und die anstehenden «Ämtli» etwas aufteilen kann. Bevor ich in meine neue Wohnung gezogen bin, habe ich im Wohnangebot Praxis der zuwebe viele Schulungen zum Thema Wohnen gehabt und mich intensiv auf den eigenen Haushalt vorbereitet. Ich bin im Alltag sehr selbständig. Probleme oder Dinge, in denen ich mich verbessern will, bespreche ich mit meiner Betreuungsperson. Momentan arbeite ich daran, mich mehr abzugrenzen und auch einmal «Nein» zu sagen. Das fällt mir manchmal schwer.

Chantal Brunner, Bewohnerin Wohnen Autonom

Sauberkeit und Ordnung sind hier ein Muss

In der zuwebe Wäscherei werden jährlich 70 Tonnen Wäsche gewaschen. Darunter Kundenaufträge, Betriebswäsche oder Kleidung der Wohngruppen. Damit kein Hemd dreckig bleibt, bedarf es einer guten Organisation.

Bei uns rotieren die Waschmaschinen den ganzen Tag. Da darf man nicht lärmempfindlich sein. Es ist wichtig, dass man auch in stressigen Situationen gut funktionieren und den Klienten Ruhe vermitteln kann. Unsere Räumlichkeiten sind begrenzt. Man arbeitet als Team also fast den ganzen Tag zusammen. Da ist es gut möglich, dass die Gemüter mal erhitzt sind und die Stimmung angespannt ist. Unser Betreuungspersonal ist dann in der Lage, die Leute am richtigen Ort abzuholen, zuzuhören und die Situation zu entspannen. Das Auftragsvolumen in der Wäscherei ist gross. Man muss genau planen, um alle Arbeiten rechtzeitig abliefern zu können. Damit nichts vergessen geht, führen wir eine detaillierte Wochenplanung. Dabei hat jeder Mitarbeiter, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, eine Aufgabe. Wenn jemand fehlt, entsteht ein Engpass. Mir ist es ganz wichtig, dass jeder Mitarbeiter dies versteht und sich bewusst ist, dass er für ein gutes Funktionieren des Betriebs wichtig ist. Nur das gemeinsame Zusammenspiel bringt uns

zum gewünschten Erfolg.

Sonja Erne, Teamleiterin Wäscherei

Mir gefallen fast alle Arbeiten, die es in der Wäscherei zu erledigen gibt. Am liebsten bin ich aber an der Mangel und bügde damit Hemden. Für mich ist eine klare Struktur im Alltag sehr wichtig. Stressige und ungeplante Situationen machen mich nervös und bringen mich durcheinander. Ich bin gerne informiert, was am Tag läuft. Ich habe dafür jeden Morgen eine kurze Agendabesprechung. In der Wäscherei gibt es verschiedene Tagesaufgaben. Eine Person wird jeweils als Joker eingeteilt und springt ein, falls jemand bei der Arbeit fehlt. Bei uns ist jeder wichtig im Team. Wenn ich am Morgen nicht zur Arbeit komme, muss jemand meine Aufgaben übernehmen.

Martina Krummenacher, Mitarbeiterin Wäscherei



«Um stressige Situationen zu vermeiden, sind klare Strukturen im Alltag wichtig.»

Sonja Erne



Oliver Halter
Vorstand

René Arnold
Vorstand

Benno Sidler
Geschäftsleitung,
Leiter Geschäftsbereich
Dienste

Oliver Fasciati
Vorstand

Iwan Troller
Vorstand

Medea Schuler
Geschäftsleitung,
Leiterin Geschäftsbereich
Wohnen

Monika Barmet-Schelbert
Vizepräsidentin Vorstand

Antonio Gallego
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Heinz Merz
Präsident Vorstand

René Landolt
Geschäftsleitung,
Leiter Geschäftsbereich
Arbeit

Rahel Merenda
Vorstand

Vorstand und Geschäftsleitung per 31.12.2016

Bilanz per 31.12.

In CHF	2015	2016
Aktiven		
Flüssige Mittel & Geldanlagen kurzfristig	17 584 321	20 833 408
Übriges Umlaufvermögen	2 013 555	1 931 325
UMLAUFVERMÖGEN	19 597 876	22 764 733
Finanzanlagen	200	200
Sachanlagen	4 724 676	4 685 205
ANLAGEVERMÖGEN	4 724 876	4 685 405
TOTAL AKTIVEN	24 322 752	27 450 138
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 766 028	1 301 472
Übrige Verbindlichkeiten	3 488 820	3 770 715
Rückstellungen	352 390	415 719
FREMDKAPITAL KURZFRISTIG	5 607 238	5 487 906
Finanzverbindlichkeiten verzinslich	2 700 000	2 700 000
FREMDKAPITAL LANGFRISTIG	2 700 000	2 700 000
Reserve aus Leistungsvereinbarung & Spenden zweckgebunden	2 730 177	4 288 758
FONDSKAPITAL	2 730 177	4 288 758
Gebundenes Kapital	1 391 990	3 224 285
Freies Kapital	11 834 308	11 893 347
Jahreserfolg	59 039	-144 158
ORGANISATIONSKAPITAL	13 285 337	14 973 474
TOTAL PASSIVEN	24 322 752	27 450 138

Erfolgsrechnung

In CHF	2015	2016
Erhaltene Zuwendungen	181 672	194 900
Freies Legat	0	1 230 000
Ertrag aus Produktion und Handel	2 248 384	2 084 896
Ertrag aus Bereich Wohnen	6 590 807	7 249 878
Ertrag aus Gastronomie	1 286 249	1 567 210
Ertrag aus übrigen Leistungen	2 123 079	2 241 068
Beitrag aus Leistungsvereinbarung Kanton Zug	12 372 171	12 360 348
Beitrag Wohnkantone nach IVSE-Richtlinien	1 983 641	2 346 755
ERTRAG	26 786 003	29 275 055
Aufwand Personal & Klienten	17 496 251	18 415 330
Sachaufwand inkl. Abschreibungen	5 547 629	5 380 956
BETRIEBSAUFWAND	23 043 880	23 796 286
Personalaufwand Administration	2 373 229	2 491 086
Sachaufwand inkl. Abschreibungen Administration	597 898	470 099
AUFWAND ADMINISTRATION	2 971 127	2 961 185
AUFWAND	26 015 007	26 757 471
BETRIEBLICHER ERFOLG	770 996	2 517 584
Erfolg aus Betriebsliegenschaften und Finanzanlagen	106 281	185 680
Erfolg Lotterie aus Zuger Messe	31 303	42 934
ORDENTLICHER ERFOLG	908 580	2 746 198
Betriebsfremder Erfolg	0	-68 708
Liegenschaftserfolg EJW	53 839	14 847
Mitgliederbeiträge	5 200	5 000
JAHRESERFOLG VOR VERÄNDERUNG FONDSKAPITAL	967 619	2 697 337
Auflösung/Zuweisung von zweckgebundenen Spenden	26 323	-103 958
Zuweisung Reserve aus Leistungsvereinbarung	-946 352	-1 454 623
Übernahme Ergebnis Peers	55 528	0
JAHRESERFOLG VOR ZUWEISUNG ORGANISATIONSKAPITAL	103 118	1 138 756
Zuweisung von Spenden gemäss Reglement gebundenes Kapital	-44 079	-1 282 914
JAHRESERFOLG VOR ZUWEISUNG FREIES KAPITAL	59 039	-144 158
VERWENDUNG		
Übernahme Ergebnis Peers durch Verein	0	95 298
Zuweisung/Auflösung an freies Kapital	-59 039	48 860

Finanzen in Worten

Gut vorbereitet in die Zukunft

Die zuwebe blickt auf ein finanziell erfolgreiches Jahr zurück. Dies mag etwas erstaunen. Schliesslich mussten wir jüngst unsere Schlosserei schliessen und haben uns mehr als einmal kritisch zum Zuger Entlastungsprogramm 2017 bis 2019 geäussert. Unser Ziel war es, die geforderten Einsparungen von über einer Million Franken bereits vor Inkrafttreten der neuen Leistungsvereinbarung mit dem Kanton zu erfüllen. Dies ist der zuwebe gelungen. Allerdings waren dafür auch schwierige Entscheidungen notwendig. Wir haben Arbeitspensen gestrichen und einen Stellenstopp eingeführt.

Die zuwebe hat aber nicht nur Einsparungen gemacht, sondern konnte gleichzeitig auch ihre selber erwirtschafteten Erträge erhöhen. Ohne Zuwendungen und Beiträge der Kantone betragen diese im Berichtsjahr CHF 13,1 Mio. was eine Steigerung von rund CHF 900 000 gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Die markantesten Zugänge verzeichneten die Bereiche Gastronomie mit dem Personalrestaurant der Hapimag AG und der Wohnbereich. Auch die Erträge aus Bildung und Integration sowie dem Personalverleih konnten überproportional gesteigert werden.

Die Gesamterträge beliefen sich auf insgesamt CHF 29,3 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 9.3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. In die Erträge eingerechnet ist auch ein freies Legat von CHF 1,2 Mio., das wir im vergangenen Jahr entgegennehmen durften. Die übrigen erhaltenen Spenden betragen CHF 194 900 und waren damit höher als im Vorjahr. Wir danken an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern für die Berücksichtigung der zuwebe ganz herzlich.

Einsparungen bei Sach- und Betriebsaufwänden

Die Gesamtaufwände nahmen um 2.9 Prozent zu und betragen CHF 26,8 Mio. Damit stiegen sie weniger stark an als die Gesamterträge. Durch Einsparungen konnten die Sach- und Betriebsaufwände um CHF 300 000 reduziert werden und widerspiegelten damit die Sparbemühungen der 184,5 Fachmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Im Jahr 2016 waren 4,1 Vollzeitmitarbeitende mehr als im Vorjahr für die zuwebe tätig. Die Lohnsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Prozent an. Diese Erhöhung kam insbesondere mit dem neuen Angebot der Gärtnerei sowie der ganzjährigen Bewirtschaftung des Personalrestaurants der Hapimag AG zu Stande.

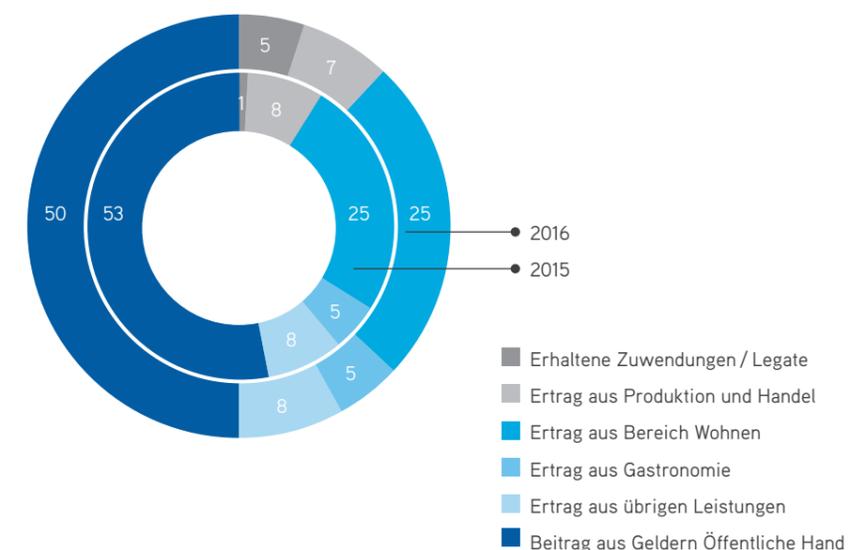
Insgesamt resultierte ein ordentlicher Jahreserfolg von CHF 2,7 Mio. Für diesen sehr guten Jahresabschluss waren das Legat von CHF 1,2 Mio. sowie die im Jahre 2016 zusätzlichen selber erwirtschafteten Erträge massgeblich verantwortlich. Dank diesem erfreulichen Ergebnis konnten die Reserven aus der Leistungsvereinbarung um CHF 1,5 Mio. erhöht werden. Der Jahreserfolg des Vereins betrug minus CHF 144 158 und beinhaltete zu einem grossen Teil das Defizit des Wohnangebots Peers, welches vom Verein zuwebe getragen wird.

Benno Sidler

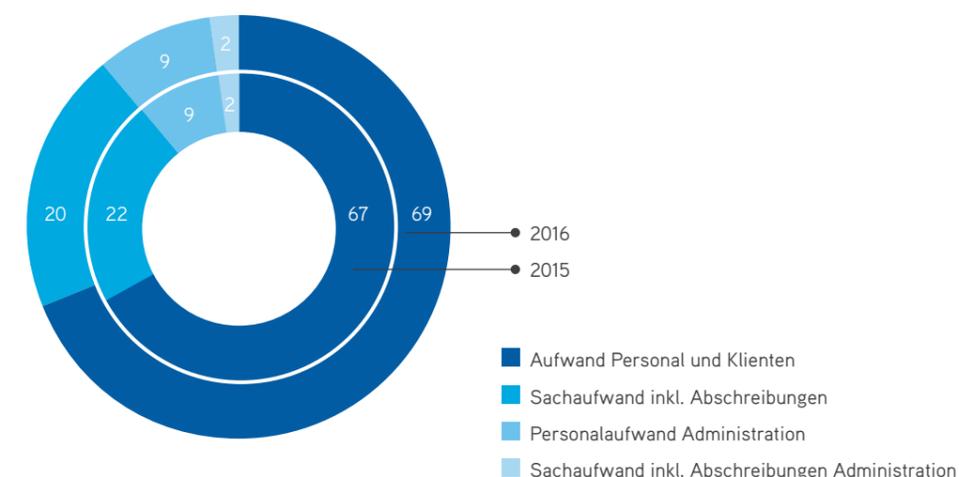
Mitglied der Geschäftsleitung, Geschäftsbereich Dienste

Statistik

Umsätze in Prozenten



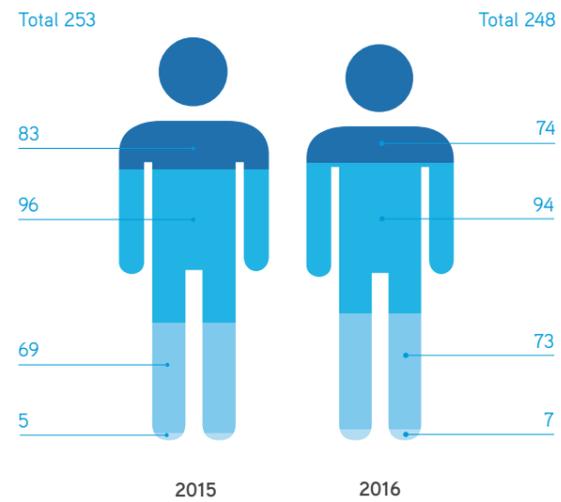
Betriebliche Aufwände in Prozenten



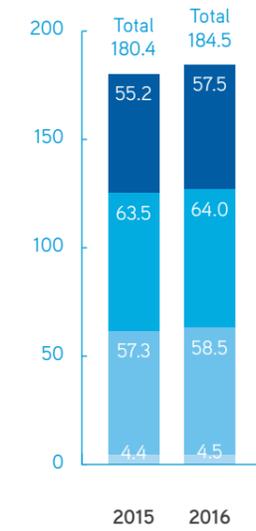
Statistik

Fachpersonal nach Bereich

GL & Fachbereiche Arbeit Wohnen Dienste

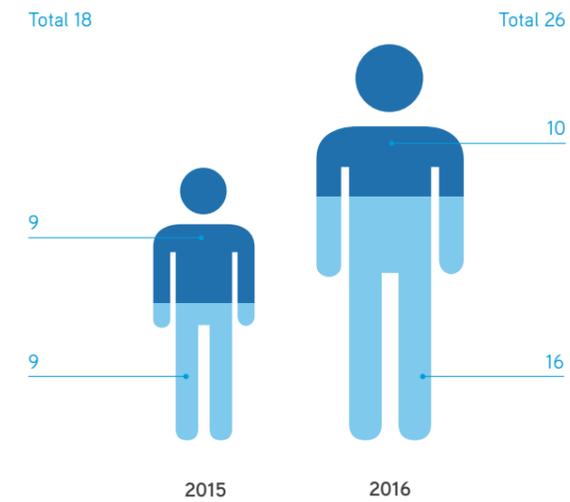


in Vollzeitstellen

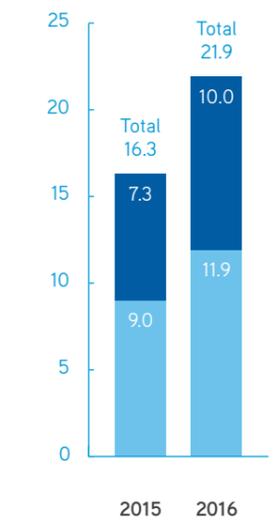


Lernende an geschützten Arbeitsplätzen

Arbeit Dienste

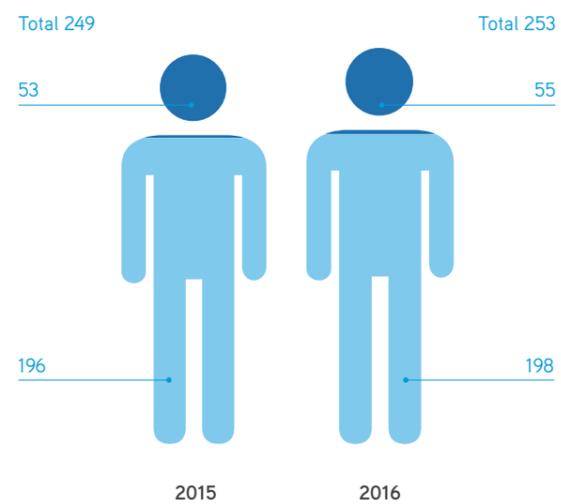


in Vollzeitstellen

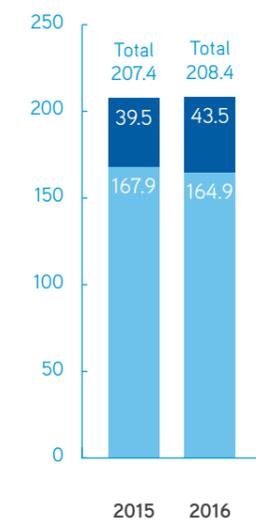


Mitarbeitende an geschützten Arbeitsplätzen (ohne IV-Massnahmen)

Arbeit Dienste

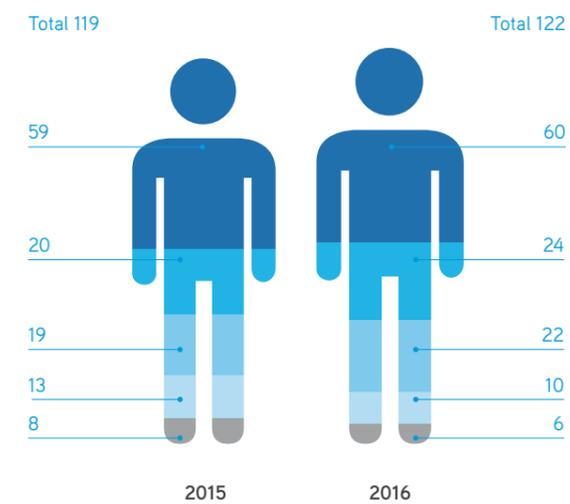


in Vollzeitstellen



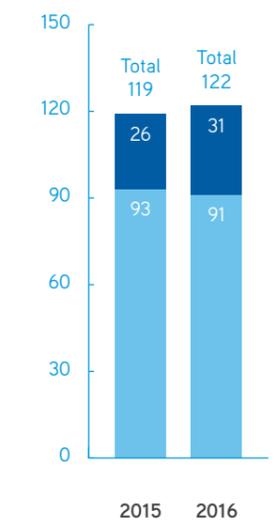
Betreute Personen nach Wohnangeboten

Peers Praxis Autonom Plus Basis



Wohnangebote Klienten nach Herkunft

Kanton Zug Ausserkantonale



Ombudsstelle

«Die zuwebe unterstützt und betreibt im Rahmen ihrer Qualitätsziele eine Ombudsstelle für alle Klientinnen und Klienten (Mitarbeiterinnen und Bewohner) und deren bevollmächtigte Vertretungen. Diese neutrale Beschwerdeinstanz steht für Anliegen und Beschwerden im Zusammenhang mit der zuwebe zur Verfügung. Die Ombudsstelle behandelt die Anliegen vertraulich und ist bestrebt mit den Beteiligten Lösungen zu erarbeiten.»

Mit diesen Worten beginnt der Mandatsvertrag, den ich vor vier Jahren mit der zuwebe eingegangen bin. Es ist eine verantwortungsvolle und bereichernde Aufgabe, die ich für die zuwebe wahrnehmen darf. Im vergangenen Jahr nahmen fünf Parteien mit der Ombudsstelle Kontakt auf, um Fragen zu klären und Unterstützung bei Gesprächen zu erhalten. Meist ging es bei diesen Anfragen darum, die Klientinnen und Klienten oder die bevollmächtigten Personen zu stärken, das Gespräch mit den Verantwortlichen der zuwebe zu suchen und die persönlichen Anliegen klar zu formulieren. Denn es braucht Mut, sein Unbehagen auszudrücken und rasch entsteht das Gefühl, nicht gehört zu werden. Dafür habe ich Verständnis. Die Erfahrung zeigt, dass es wichtig und richtig ist, Themen anzusprechen und nach Lösungen zu suchen. Gerne stehe ich auch im neuen Jahr den Klientinnen und Klienten sowie ihren Nächsten mit Rat und Tat zur Seite.

Silvia Thalmann
Ombudsfrau

Revisionsbericht

Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, als statutarische Revisionsstelle der zuwebe, Baar, hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Revisionsbericht über die ordentliche Revision der Jahresrechnung 2016 wurde ohne Einschränkungen, Hinweise oder Zusätze ausgestellt. Gemäss Prüfungsurteil der Revisionsstelle vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, empfiehlt demzufolge der Generalversammlung vom 18. Mai 2017 die Jahresrechnung 2016 ohne Einschränkung zur Abnahme.

Zug, 6. März 2017

brag Buchhaltungs und Revisions AG

Cornelia Avenell-Aschwanden
Zugelassene Revisionsexpertin

Simon Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte

Der detaillierte Revisionsbericht inklusive Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung der Rückstellungen und des Kapitals, Anhang V und VI) kann während der Bürozeiten bei der zuwebe bis am 17. Mai 2017 (nach Vereinbarung) eingesehen werden.

Bitte melden Sie sich beim Vereinssekretariat.

Die zuwebe engagiert sich umfassend für Menschen mit einer Beeinträchtigung.

Für detaillierte Informationen über die zuwebe stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kommen Sie bei uns vorbei, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet.

Hauptsitz

zuwebe
Untere Rainstrasse 31
Postfach
6341 Baar
Telefon +41 41 781 68 68
Fax +41 41 781 60 60
E-Mail zuwebe@zuwebe.ch
www.zuwebe.ch

Produktion Bösch (Lieferadresse)

zuwebe
Produktion Bösch
Bösch 57
6331 Hünenberg

Verkauf & Kundendienst

zuwebe
Verkauf & Kundendienst
Untere Rainstrasse 31
Postfach
6341 Baar
Telefon +41 41 781 62 62
Fax +41 41 781 60 70
E-Mail kundendienst@zuwebe.ch

Bio-Gärtnerei Kloster Kappel

Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis
Telefon +41 41 781 67 67
E-Mail biogarten@zuwebe.ch

Spendenkonto

Postcheck: 60-1201-4

Legate und Erbschaften

Karin Fischer-Reichmuth

Externe Gastronomiebetriebe

Crêperie Intermezzo

Grabenstrasse 6
Postfach 612
6301 Zug
Telefon +41 41 781 66 66
E-Mail kontakt@intermezzo-zug.ch
www.intermezzo-zug.ch

Ziegler Beizli

Ziegelei-Museum
Ziegelhütte
6332 Hagendorn / Cham
Telefon +41 41 740 41 20
E-Mail gastro@ziegelei-museum.ch

Personalrestaurant Hapiteria

Neuhofstrasse 8
6340 Baar
Telefon +41 41 767 86 59
E-Mail hapiteria@zuwebe.ch

www.zuwebe.ch
www.wertsache.ch

The logo for zuwebe, featuring a stylized blue and grey icon of a cluster of dots to the left of the word "zuwebe" in a blue, lowercase, sans-serif font.

Wir sind Mitglied von

INSOS

www.insos.ch

CURAVIVA.CH